

**Verordnung**  
**zum Schutze des Waldgürtels zwischen Salzgitter-Osterlinde und Salzgitter-Bad**  
**(Salzgitterscher Höhenzug).**

Aufgrund der §§ 5, 17 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 in der Fassung vom 20. Januar 1938 (Nds.GVBL Sb. II S. 908) sowie der §§ 11, 13 und 17 der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 in der Fassung vom 16. September 1938 (Nds. GVB1. Sb. II S. 911) wird mit Ermächtigung des Herrn Präsidenten des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Braunschweig als höhere Naturschutzbehörde (Amtsblatt für den Verwaltungsbezirk Braunschweig Nr. 5 vom 3. Juni 1965 Seite 33) hiermit verordnet:

**§ 1**

(1) Der in Absatz 2 flurstücksmäßig festgelegte Landschaftsteil

**Waldgürtel zwischen Salzgitter-Osterlinde und Salzgitter-Bad**

wird mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung als Landschaftsschutzgebiet dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt

(2) Der geschützte Landschaftsteil umfaßt folgende Flächen:

Gemarkung Salzgitter-Osterlinde

Flur 1, Flurstücke 19/1 tlw., 20/1 tlw., 20/3 tlw., 22/1 tlw., 22/3 tlw., 22/5 tlw., 23/1 tlw., 24/1 tlw., 25, 26 tlw., 27 tlw., 28/1 tlw., 28/2 tlw., 28/3 tlw., 29 tlw., 30/22 tlw., 190/1 tlw., 205/1 tlw., 224/1 tlw., 225/1 tlw.

Flur 3, Flurstücke 35 tlw., 37/1, 37/2, 38, 42/1, 42/2, 43 tlw., 44 tlw., 45 tlw., 46 tlw., 52/2, 53, 54, 55, 56, 196 tlw., 197 tlw., 227 tlw., 229, 239

Flur 4, Flurstücke 1, 2/1, 3

Gemarkung Salzgitter-Lichtenberg

Flur 4, Flurstücke 85/6, 85/41, 85/42, 85/52, 85/53, 85/54, 85/61 tlw., 96/1, 96/2, 96/3, 104/1, 104/2, 104/3, 104/4, 104/5

Flur 5, Flurstücke 67 tlw., 68 tlw., 96/2, 97, 101, 102/1, 103/1, 103/2, 104/1, 105, 106/1, 120 tlw., 121, 122 tlw.

Flur 7, Flurstücke 2/1, 2/2, 2/3, 2/11 tlw., 6/3, 6/4, 6/5, 6/6, 6/8, 6/9, 7/1, 8/2, 9/1, 9/2, 12/9, 13/1, 13/2, 13/3, 13/4, 14/2, 14/3, 15/1, 15/2, 17/8, 17/10, 17/12

Flur 9, Flurstücke 1 bis 8, 29 bis 36, 52 tlw., 53 bis 58, 66, 67, 68,74, 80, 81, 82

Flur 10, Flurstücke 1 bis 72

Flur 13, Flurstücke 242/1, 242/3, 242/4, 242/5

Flur 14, Flurstücke 1/3, 1/6, 1/7, 1/8, 2, 3, 6/1

Gemarkung Salzgitter-Salder

Flur 9, Flurstücke 488 tlw., 489 tlw., 490 tlw., 491 tlw., 492/4 tlw., 493/5 tlw., 494/2 tlw., 495/2 tlw., 496 tlw., 497 tlw., 498 tlw., 499 tlw., 500 tlw., 501 tlw., 502 tlw.

Gemarkung Salzgitter-Gebhardshagen

Flur 6, Flurstücke 1,2/1, 2/2, 2/3, 3

Flur 7, Flurstücke 129/2, 183/2, 184, 185, 186, 187

Flur 8, Flurstücke 191/3, 191/4, 192/1, 192/2, 194, 195/3, 195/4, 195/5, 195/6, 196/3, 196/4 tlw., 229, 231/1, 252, 254, 255/1, 255/2, 257 tlw.

Flur 12, Flurstücke 1/11, 1/12, 1/13, 1/14 tlw., 2/1, 3/1, 3/2, 5 tlw.

Flur 13, Flurstücke 1/11, 2/10, 2/11, 2/14 tlw., 3/5, 7/1, 8 tlw.

Flur 14, Flurstücke 3/1, 4 bis 9, 10/1, 13, 14, 15 halb, 16 halb, 17, 18

Flur 15, Flurstücke 1, 4 bis 14, 19, 20, 21 bis 34

Flur 16, Flurstücke 2 bis 8, 11/1, 12 bis 19, 22

Flur 17, Flurstücke 4/1 tlw., 13/3, 13/4

Flur 18, Flurstücke 9/1, 9/2, 9/3, 9/4, 10, 23, 24, 25, 26, 27/1, 28, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48/1, 50, 51, 52, 53, 54, 55/1, 55/2, 56, 57, 58, 59/1, 62 bis 65, 69, 70, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83

Flur 19, Flurstücke 2, 3/3, 3/4, 3/6, 6, 7, 8, 9, 11/5 tlw., 17/1, 17/2, 17/3, 19, 20, 21, 22/1, 22/2, 23/1, 23/2, 24/1, 24/2, 25/1, 25/2, 26, 27/1, 27/2, 27/3

Flur 20, Flurstücke 1/1, 2/1, 3/1, 4/1, 5/1, 6/1, 7/1, 8/1, 9/1, 10/1, 11/1, 12/1, 13/1, 14/2, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24/1, 26, 27, 28, 29, 30/1, 31/1, 33/2, 34/1, 35/1, 36/1, 37, 38/1, 40, 41/1, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 53/1, 54, 55, 56, 57, 58/1, 59/1, 60/1, 62/2, 63/2, 64/2, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72 bis 74, 75, 77/1, 78/1, 80, 81, 82, 83/1, 84/1, 85, 86, 87, 88/1, 88/2, 89, 90, 91, 92, 94/2, 95/2, 95/3, 96/1, 97, 98/1, 99, 100, 101

Flur 21, Flurstücke 1 bis 10, 11/1, 11/2, 12/1, 12/2, 12/3, 12/4, 12/5, 13/1, 13/2, 14, 15/1, 15/2, 15/3, 15/5, 16 bis 25, 26/2, 27/1, 28/1, 29/1, 30/1, 31/1, 32/1, 33/1, 34/1, 35/1, 36/1, 37/1, 38/1, 39/1, 40/1, 41/1, 42/1, 43/1, 44/1, 45/1, 46/1, 47/1, 48/1, 49 bis 59, 61/1, 62 bis 65

#### Gemarkung Salzgitter-Engerode

Flur 1, Flurstücke 21/3, 22/4, 23/1, 54/7, 54/14, 54/15, 54/16, 54/17, 56/4, 57/1, 57/2, 57/5, 58, 59, 60/1, 60/2, 61, 62/1, 62/2, 62/3, 63, 66/1, 69/3, 70/2, 70/3, 71, 73/3, 74/2, 89/3, 90, 91/1, 92/1

#### Gemarkung Salzgitter-Bad

Flur 1, Flurstücke 1, 2, 3/2, 3/3, 4/1, 5, 6, 7/1, 8

Flur 2, Flurstücke 1 bis 5, 7 bis 12

Flur 8, Flurstücke 1 bis 12

Flur 9, Flurstücke 1 bis 7, 8/1, 8/2, 9 bis 15

Flur 10, Flurstücke 1, 2, 3/1, 4 bis 13, 14/1, 14/2, 15 bis 33, 1 34/1, 34/2, 35, 36, 37, 38, 39, 40/1, 40/2, 40/3, 41/1, 4 42 bis 50, 51/1, 52, 53, 54, 55/1, 58/2, 58/3, 59/1, 60/1, 6 62, 63, 64/1, 65

Flur 11, Flurstücke 1 tlw., 2 tlw., 3 bis 10, 11/1, 12 bis 21 tlw., 22 bis 25

Flur 40, Flurstücke 17, 18, 19, 67 bis 69, 90/66, 91/70, 134/20 tlw., 149/101 tlw., 176/79 tlw. (tlw. = teilweise)

(3) Das Landschaftsschutzgebiet „Waldgürtel zwischen Salzgitter-Osterlinde und Salzgitter-Bad“ ist in der bei der Stadt Salzgitter als untere Naturschutzbehörde führten Landschaftsschutzkarte mit grüner Farbe eingetragen und im Verzeichnis der Landschaftsschutzgebiet unter Nr. 8 aufgeführt.

Übereinstimmende Ausfertigungen der Karte befinden sich bei dem Präsidenten des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Braunschweig als der höheren Naturschutzbehörde und beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt – Naturschutz und Landschaftspflege – in Hannover.

Maßgeblich ist jedoch die in Abs. 2 enthaltene Beschreibung.

## § 2

In dem geschützten Gebiet ist es verboten, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen oder die Landschaft zu verunstalten.

## § 3

(1) Verboten ist insbesondere:

- a) Die Ruhe der Natur durch Lärm oder auf andere Weise zu stören,
- b) an anderen als den hierfür bestimmten Plätzen lagern, zu zelten oder zu baden,
- c) unbefugt Feuer anzumachen,
- d) Abfälle, Müll, Schutt oder Abraum aller Art wegwerfen oder an anderen als den hierfür zugelassen Plätzen abzulagern oder die Landschaft, insbesondere Gewässer, auf andere Weise zu verunreinigen,
- e) außerhalb der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze Kraftfahrzeuge zu fahren oder abzustellen, soweit der Verkehr nicht den Anliegern oder der Land- und Forstwirtschaft dient,
- f) Kraftfahrzeuge zu waschen,
- g) wildwachsende Pflanzen oder Pflanzenteile zu entnehmen oder zu beschädigen,
- h) freilebende Tiere einzufangen oder zu töten, ihn nachzustellen oder zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen,
- i) Nester, Eier, Larven oder Puppen, insbesondere von Waldameisen, fortzunehmen oder zu beschädigen.

(2) In besonderen Fällen können Ausnahmen von diesen Verboten durch die Stadt Salzgitter als untere Naturschutzbehörde zugelassen werden. Eine solche Ausnahmegenehmigung kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden, die der Abwendung oder einem Ausgleich der in Abs. 1 genannten Schädigungen dienen. Sie ersetzt nicht eine etwa nach sonstigen Vorschriften erforderliche Genehmigung.

(3) Die Verordnung zur Erhaltung von Hecken, Gebüsch und Feldgehölzen im Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Braunschweig vom 16. April 1956 – Amtsblatt Stück 5 Seite 19 – bleibt unberührt.

## § 4

(1) In dem Landschaftsschutzgebiet bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Stadt Salzgitter als untere Naturschutzbehörde:

- a) Die Errichtung oder die wesentliche äußere Veränderung von Bauten aller Art, auch soweit für sie keine Genehmigung der Bauaufsichtsbehörde erforderlich ist,
- b) die Aufstellung von ortsfesten und nicht ortsfesten Verkaufseinrichtungen sowie von fliegenden Bauten, Baracken und Wohnwagen,
- c) das Anbringen von Werbeeinrichtungen, Tafeln oder Inschriften, soweit sie sich nicht auf den Landschaftsschutz oder den Verkehr beziehen, als Ortshinweis dienen oder Wohn- oder Gewerbebezeichnungen an den Wohn- oder Betriebsstätten darstellen,
- d) die Anlage von Lager, Dauerzelt- und Badeplätzen sowie das Gestatten des Zeltens gem. § 2 der Verordnung über das Zelten vom 19. 4. 1960 (Nds. GVB1. Nr. 8 vom 22.4.1960),
- e) die Anlage von Schuttabladeplätzen,
- f) die Errichtung von Versorgungsanlagen aller Art, ausgenommen Fernsprechleitungen und Elt-Leitungen unter 15 kV,

- g) wasserwirtschaftliche und wegebauliche Maßnahmen, soweit es sich nicht um die Unterhaltung bestehender Anlagen handelt,
- h) die Veränderung oder Beseitigung von Tümpeln oder Teichen und von landschaftlich bedeutsamen Findlingen oder sonstigen bemerkenswerten erdgeschichtlichen Erscheinungen sowie das Abbrennen der Bodendecke, soweit letzteres nicht bereits nach § 14 der Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 (RGB1.1 S. 181) verboten ist,
- i) die Entnahme oder das Einbringen von Bodenbestandteilen,
- k) die Umwandlung von Wald in Nutzflächen anderer Art

(2) Die Zustimmung darf nur versagt werden, wenn das Vorhaben geeignet ist, eine der in § 2 genannten schädigenden Wirkung hervorzurufen. Sie kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden, die der Abwendung oder dem Ausgleich der in § 2 genannten Schädigungen dienen.

(3) Die Zustimmung ersetzt nicht eine etwa nach sonstigen Vorschriften erforderliche Genehmigung.

## **§ 5**

Keinen Beschränkungen aufgrund dieser Verordnung unterliegen:

1. die bisherige Nutzung sowie eine Nutzung, auf deren Ausübung beim Inkrafttreten dieser Verordnung ein durch besonderen Verwaltungsakt begründeter Rechtsanspruch bestand,
2. die ordnungsmäßige Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Flächen und Gewässer,
3. die ordnungsmäßige Ausübung der Jagd und Fischerei,
4. die Entnahme von Bodenbestandteilen für den Eigenbedarf des betreffenden land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

## **§ 6**

(1) Veränderungen der Nutzungsart, die nach den Regeln einer ordnungsmäßigen Wirtschaft zur land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung erforderlich sind, sind der Stadt Salzgitter als untere Naturschutzbehörde schriftlich anzuzeigen und dürfen erst vorgenommen werden, wenn die Naturschutzbehörde die Veränderungen nicht binnen 4 Wochen nach Eingang der Anzeige untersagt hat. Die Naturschutzbehörde ist befugt, die Veränderungen zu untersagen, wenn sie eine der in § 2 genannten Wirkungen hätte. Die Untersagung ist aufzuheben, wenn nachgewiesen wird, daß die Veränderung für die Fortführung des Betriebes unerlässlich ist.

(2) Absatz 1 findet auch Anwendung auf landwirtschaftliche Bauten, die außerhalb der Hofstelle errichtet werden sollen.

## **§ 7**

Werden im Landschaftsschutzgebiet Maßnahmen durchgeführt, die im Widerspruch zu den Vorschriften dieser Landschaftsschutzverordnung stehen, so kann die Naturschutzbehörde auf Kosten desjenigen, der die Maßnahmen durchgeführt hat, oder des Eigentümers die Wiederherstellung des früheren Zustandes verlangen.

## **§ 8**

Das Landschaftsschutzgebiet wird an den Hauptzugängen durch die Aufstellung eines Schildes (auf der Spitze stehendes grünumrandetes Dreieck, weiße Innenfläche mit fliegendem Seeadler und Aufschrift "Landschaftsschutzgebiet" in schwarzer Farbe) gekennzeichnet.

## **§ 9**

Bei Inkrafttreten dieser Verordnung vorhandene Verunstaltungen der Landschaft sind auf Verlangen der Naturschutzbehörde auf deren Kosten zu beseitigen.

## **§ 10**

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und dem § 16 der DVO zum Reichsnaturschutzgesetz bestraft, soweit nicht im Einzelfall schärfere Strafbestimmungen anzuwenden sind.

Zwangsmaßnahmen nach anderen Vorschriften, insbesondere nach § 74 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 21. März 1951 (Nds. GVBL Sb. I S. 89) bleiben unberührt

## **§ 11**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt für den Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Braunschweig in Kraft. Gleichzeitig tritt die Anordnung vom 20. 4. 1961 (Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Salzgitter vom 20. 4. 1961) über die einstweilige Sicherstellung des gesamten Waldgebietes an der Westgrenze der Stadt von Salzgitter-Osterlinde bis Salzgitter-Bad außer Kraft.

Salzgitter, den 14. Februar 1966

Der Verwaltungsausschuß

Stollberg

Paslat

Oberbürgermeister

Oberstadtdirektor